

Rollen im Spiel der Meister klar verteilt

Boßeln: Landesliga Männer I: Rekordmeister Pfalzdorf reist nicht chancenlos zum Titelverteidiger Reepsholt

wrs Ostfriesland. Nach der Ferienpause am vergangenen Wochenende steht am kommenden Sonntag der dritte Spieltag im Oberhaus der Boßler auf dem Programm. Im Blickpunkt steht das Duell der Meister der vergangenen Jahre. Titelverteidiger Reepsholt empfängt Rekordmeister Pfalzdorf. Die Gastgeber gelten als Favorit, doch „Gute Hoffnung“ hat sich in der Vergangenheit auf der kraftzerrenden Strecke im Kreisverband Friedeburg immer gut verkauft. Tabellenführer Westeraccum muss sich auf der anspruchsvollen Strecke von Schirumer-Leegmoor bewähren. Die Gastgeber wollen gegen den namhaften Gegner die Punkte im Dorf behalten. Schott ist gegen Blomberg gefordert. Nach der 0:17-Klatsche am 2. Spieltag in Westeraccum will „Goode Trüll“ gegen das Schlusslicht Wiedergutmachung betreiben. Das Duell der Aufsteiger findet zwischen Dietrichsfeld und Rahe statt. Die Gastgeber stehen nach zwei Niederlagen zu Beginn der Saison unter Druck. Utarp tritt gegen die noch ungeschlagenen Ardorfer an.

Uppant-Schott – Blomberg

„Wir wollen nach der hohen Niederlage einiges gut machen“, bekennt Schotts Sprecher Ludwig Rosenberg. Er kann auf einen gut besetzten Kader zurückgreifen. Seiner Meinung nach werde die Partie gegen den Letzten über die Gummigruppen entschieden. Das Spiel sei kein Selbstläufer. „Wir dürfen den Gegner nicht unterschätzen und müssen konzentriert werfen“, warnt Rosenberg.

S.-Leegmoor – Westeraccum

„Wir müssen uns auf unsere Stärken besinnen und wieder an die Leistung aus dem Spiel gegen Pfalzdorf anknüpfen“, setzt Leegmoors Sprecher Georg Saathoff auf eine Leistungssteigerung nach dem 2:12 vor zwei Wochen in Rahe. Im Vorjahr wurde Westeraccum mit 7:0 bezwungen. Erneut soll ein Sieg gegen die wurfstarken Gäste her. Saathoff setzt auf die Tücken der heimischen Strecke und darauf, dass sich das Lazarett in den Holzgruppen lichtet.

Dietrichsfeld – Rahe

„Wir stehen unter Zugzwang“, weiß der Dietrichsfelder Matthias Niendieker um die Bedeutung dieser Partie. „In Gummi gehalten und in Holz den Hebel ansetzen“, lautet die Devise der Dietrichsfelder. Das Ziel ist klar festgelegt. „Zwei Punkte sind Pflichtsache“, bekennt Niendieker. Seine Mannschaft brauche sich nicht zu verstecken. Wichtig sei, dass der Start nicht verschlafen werde. „Wir kennen die Straße sehr gut. Nach unserem Erfolg gegen Leegmoor können wir in Dietrichsfeld befreit aufwerfen“, blickt Rahes Kapitän Helmut Heyen gelassen auf dieses Spiel. Der Gegner sei angeschlagen. Er müsse kommen. Heyen warnt vor den Dietrichsfelder Holzgruppen. „Wir wollen unsere Euphorie ausnutzen und eine gute Partie zeigen“, hofft Heyen auf Zählbares beim Auricher Kreisrivalen.

Reepsholt – Pfalzdorf

In der Vorsaison ging Pfalzdorf in den beiden Spielen gegen den späteren Meister leer aus. Auswärts kassierte die Mannschaft von Frido Walter eine 1:7-Niederlage. Deshalb spricht der Pfalzdorfer Kapitän auch von einer „klaren Rollenverteilung“. Soll heißen, Reepsholt sei der Favorit. Gleichwohl reise seine Mannschaft nicht an, um die Punkte kampfflos abzugeben. „Wir können ohne Druck und befreit aufwerfen. Uns liegt die Straße. Deshalb ist alles möglich.“